

## 95. Gottes Lob in Wald und Feld.

1. Was rauschen doch die Bäume im Walde alle so?  
Sie loben Gott den Herren, drum rauschen sie alle so froh.
2. Was blühen doch die Blumen so lieblich in dem Tal?  
Sie danken ihrem Schöpfer, drum blühen sie alle zumal.
3. Was springen doch die Bächlein so lustig hier vorbei?  
Sie preisen Gott im Himmel, drum springen sie alle so frei.
4. Was singen doch die Vöglein so fröhlich in dem Wald?  
Sie rühmen Gott den Herren, drum singen sie, daß es schallt.
5. Und wenn die Bäum und Blumen, die Bäch und Vögelein  
den lieben Gott so preisen, wie sollt ich stille da sein?
6. Nein, Herr, ich will dich loben mit frohem Sang und Klang,  
will singen dir und springen voll Freud mein Leben lang!

Georg Christian Dieffenbach.

## 96. Großer Gott, wir loben dich!

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. Großer Gott, wir loben dich! | 2. Alles, was dich preisen kann, |
| Herr, wir preisen deine Stärke! | Cherubim und Seraphinen          |
| Vor dir neigt die Erde sich     | stimmen dir ein Loblied an.      |
| und bewundert deine Werke.      | Alle Engel, die dir dienen,      |
| Wie du warst vor aller Zeit,    | rufen dir stets ohne Ruh:        |
| so bleibst du in Ewigkeit.      | Heilig, heilig, heilig! zu.      |

Gesangbuch.

## 97. Herbsteszeit.

O brauner Herbst, o brauner Herbst,  
du kannst mir sehr gefallen!  
In buntem Laube glänzt der Wald,  
die Traube winkt, das Jagdhorn schallt.  
O brauner Herbst, o brauner Herbst,  
du kannst mir sehr gefallen!

Hermann Rietke.